



Brautmesse - Trauung 2

INHALT

HOCHZEITSZUG

BEGRÜBUNG

EINZUGSORDNUNG

ABSCHIED DER BRÄUTIGAMMUTTER

EINZUG DER BRAUT UND

BRAUTÜBERGABE

BRAUTMESSE



Unter den Titeln „Brautmesse – Trauung 1 – 4“ sind sämtliche Zeremonien, welche sowohl vor /im Standesamt als auch vor /in der Kirche zelebriert werden können, dargestellt.

Musik zur Trauung finden Sie auf ▶ „Musik Kirche“, „A – Z“ auf http://www.perfekte-hochzeitsplanung.at/A_Z.htm

Über den Verlauf der vorhergehenden Zeremonien informiert Sie ▶ „Brautmesse – Trauung 1“, „A – Z“ auf <http://www.perfekte-hochzeitsplanung.at/PDF/Brautmesse1.pdf>

HOCHZEITSZUG



BEGRÜBUNG

In der Regel begrüßt der/die StandesbeamteIn bzw. der/die PriesterIn am Eingang des Zeremonienzimmers des Standesamtes bzw. am Eingang der Kirche den Bräutigam und seinen Beistand sowie die Bräutigamführerin.





EINZUGSORDNUNG

Bräutigamführerin, Patin oder Bräutigammutter (rechts) führen gemeinsam mit dem **Bräutigam (links)** den Zug an.

Ältere Brautpaare und **Silberpaare**, die bereits **erwachsene Kinder** haben, lassen sich gern von diesen als **Brautführer** bzw. **Bräutigamführerin** ins Standesamt bzw. zum Altar führen.

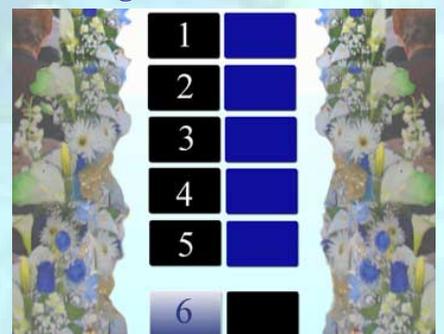
Ein **junger Bräutigam** kann sich auch von rechts seiner **Bräutigammutter** und links seiner **Tauf-** und /oder **Firmpatin** führen lassen.

Dem **Bräutigam** schließt sich zuerst **sein Beistand**, dann die **Verwandten und Freunde** des **Bräutigams**, ihnen die **Freunde und Verwandten der Braut** an. Die **Damen** gehen dabei **rechts**, die **Herren links**.

► „Knigge für die Hochzeit 1 – 2“ „A – Z“ auf
<http://www.perfekte-hochzeitsplanung.at/PDF/Knigge1.pdf>
<http://www.perfekte-hochzeitsplanung.at/PDF/Knigge2.pdf>

Ist der **Beistand der Braut** nicht auch ihr **Brautführer**, weil sie beispielsweise von ihrem Vater geführt wird, geht der **Beistand mit seiner Partnerin im Zug an letzter Stelle vor der Braut**.

- Legende:**
- 1 Bräutigam und Bräutigamführerin
 - 2 Verwandte des Bräutigams
 - 3 Freunde des Bräutigams
 - 4 Freunde der Braut
 - 5 Verwandte der Braut
 - 6 Braut und Brautführer
- Herren schwarz, Damen blau





ABSCHIED DER BRÄUTIGAMMUTTER

Vor der standesamtlichen Trauung bzw. vor der Brautmesse **verabschiedet sich die Bräutigammutter von ihrem Sohn in aller Öffentlichkeit.**

Dies kann **vor dem Einzug** in das Standesamt bzw. in die Kirche oder aber erst **am Zeremonientisch** des Standesamt bzw. vor dem **Altar** durchgeführt werden, letzteres stellt eine schöne Ergänzung zur Übergabe der Braut durch den Brautvater an den Bräutigam dar. Mit dieser Handlung gibt sie ihren Sohn in die Ehe.



EINZUG DER BRAUT UND BRAUTÜBERGABE

Erst nachdem **wirklich alle** Gäste ihre **Plätze** im Standesamt bzw. in der Kirche **eingenommen** haben, wobei **Braut- und Bräutigam Eltern und nahe Verwandte wie Paten ganz vorne** sitzen, zieht **mit einigen Minuten Abstand die Braut (links)** mit ihrem **Beistand, Brautführer** oder **Brautvater (rechts)** ein.

Der **Brautvater** oder in dessen Vertretung der **Beistand** oder **Brautführer** der Braut übergibt sie **feierlich am Zeremonientisch** des Standesamtes bzw. vor dem **Altar** ihrem **Bräutigam**. Mit dieser Handlung übernimmt der Bräutigam offiziell die Verantwortung für seine Braut und für den Brautvater endet hier seine väterliche Pflicht für die Tochter.



An dieser Stelle erklingt leider sehr oft der **Brautmarsch** aus Richard **Wagners Lohengrin**, der jedoch vollkommen **falsch am Platz** ist, heißt es doch im Text :

„Treulich geführt, ziehet dahin, wo Euch der Segen der Liebe bewahrt !“

Der Brautmarsch ist also an das **Brautpaar, das die Kirche verläßt** , nicht an die einziehende Braut gerichtet.

Für den Einzug der Braut eignet sich beispielsweise Felix Mendelsohns Brautmarsch aus „Ein Sommernachtstraum“, op. 61, wesentlich besser. ▶ „Musik – Kirche“ „A – Z“ auf

<http://www.perfekte-hochzeitsplanung.at/PDF/MusikKirche.pdf>



BRAUTMESSE

Im **Standesamt** findet in der Regel lediglich eine **Vermählung** statt, die jedoch auch von **Musik** und **Lesungen** begleitet sein kann.

Dies ist besonders **dann** der Fall, wenn **keine kirchliche Hochzeit** vorgesehen ist.

► „Musik – Standesamt“ in A – Z auf

<http://www.perfekte-hochzeitsplanung.at/PDF/MusikStandesamt.pdf>

In der **Kirche** wird die Hochzeit gewöhnlich **ausführlicher** zelebriert.

Grundsätzlich gibt es **3 ARTEN** die Brautmesse in der Kirche zu feiern :

- Paare, die finden, daß die Würze in der Kürze liegt, wählen die **Trauung** alleine;
- Paare, die die Zeremonie doch ein wenig auskosten wollen, wählen **Trauung** und einen **Wortgottesdienst**;
- Paare, denen die Zeremonie gar nicht lange genug dauern kann, entscheiden sich für die **Trauung**, einen **Wortgottesdienst** und eine **Eucharistiefeier**.

Ob alt-katholisch, evangelisch oder römisch-katholisch geheiratet wird, verändert den Ablauf der Brautmesse kaum bis gar nicht.

Über den Verlauf der weiteren Zeremonien informiert Sie

▶ „Brautmesse – Trauung 3“ in „A – Z“ auf

<http://www.perfekte-hochzeitsplanung.at/PDF/Brautmesse3.pdf>

Kirchendekorationen finden Sie in „Wie das aussieht“

▶ „Kirche 1 - 3“ auf

http://www.perfekte-hochzeitsplanung.at/PDF/Kirche1_A.pdf

http://www.perfekte-hochzeitsplanung.at/PDF/Kirche2_A.pdf

http://www.perfekte-hochzeitsplanung.at/PDF/Kirche3_A.pdf

Preise in „Was das kostet“

▶ „Kirche“, ▶ „Personal“ und ▶ „Zusatzbausteine“ auf

http://www.perfekte-hochzeitsplanung.at/PDF/Kirche_K.pdf

http://www.perfekte-hochzeitsplanung.at/PDF/Personal_K.pdf

http://www.perfekte-hochzeitsplanung.at/PDF/Zusatz_K.pdf



Sollten Sie weitere, hier nicht beantwortete Fragen haben:

Rufen Sie mich einfach an oder senden Sie mir ein E-mail:

0043 / 0664 423 10 24 ursula.koschar@aon.at

im Betreff bitte angeben: Hochzeitsplanung

